



---

UniversitätsKlinikum Heidelberg

# Mobbing - Prävention und Intervention

Teil 1: Johann Haffner

Hilfsmöglichkeiten für stark Betroffene, Bedeutung und Auswirkungen von Mobbing  
anhand wissenschaftlicher Daten und klinischer Fallbeispiele

Teil 2: Vanessa Jantzer

Handlungsmöglichkeiten im Kontext Schule

Dr. Johann Haffner und Dipl. Psych. Vanessa Jantzer

Universitätsklinikum Heidelberg  
Zentrum für Psychosoziale Medizin  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie



# Fragen zu Mobbing

- Was ist Mobbing?  
(Definition / Beschreibung anhand von Fallbeispielen)
- Auswirkungen im klinischen Einzelfall
- Hilfsmöglichkeiten in der KJP Heidelberg
- Wie häufig kommt Mobbing in Schulen vor?
- Auswirkungen von Mobbing anhand empirischer Studien



# Auswirkungen von Mobbing im Einzelfall

- Schulische Mobbingopfer zeigen vielfältige und teils sehr schwerwiegende Symptome (Traurigkeit, negatives Selbstwertgefühl, auffälliges Sozialverhalten, sozialer Rückzug, Schulabsentismus, soziale und allgemeine Ängste, selbstverletzendes Verhalten, Suizidversuche, PC-Sucht, psychosomatische Beschwerden ect.),
- Bei vielen Patient/innen der KJP spielt Mobbing in der Entstehung und im Verlauf psychischer Störungen eine bedeutsame Rolle.
- Die KJP Heidelberg bietet Hilfe zur Behandlung der psychischen Symptomatik im Einzelfall an, kann aber die Ursachen der Problematik (schulisches Mobbing) oft nur wenig beeinflussen.
- Wir benötigen langfristig nicht mehr Behandlungsplätze für Mobbingopfer, sondern eine bessere Prävention von Mobbing in der Schule.



# Hilfsmöglichkeiten in der KJP Heidelberg?

- Spezifische Behandlung der Symptomatik (ambulant, teilstationär oder stationär)
- Eltern- und Einzelgespräche über Schwierigkeiten in verschiedenen Lebensbereichen (zu Hause, Schule, Freizeit etc.)
- Stärkung von Selbstwert und sozialen Kompetenzen über multimodale Behandlungsangebote
- Besuch der Klinikschule
- Gespräche mit beteiligten Institutionen (Schule, Jugendamt, Schulsozialarbeiter, ambulante Therapeuten etc.)



# Was ist Mobbing?

Definition von Olweus 1991: Schüler/in wird gemobbt, wenn Er/Sie:

- wiederholt und über eine längere Zeit
- durch einen oder mehrere Schüler/innen
- negativen Handlungen ausgesetzt wird
  - Schlagen, stoßen, treten...
  - Verbal/Gesten
  - Nichtbeachten, Ausschluss
- Kräfteverhältnis asymmetrisch



# Was ist Mobbing?

**Mobben ist eine besondere Form von Gewalt  
(Misshandlung / Hilflosigkeit des Opfers)**

- Sichere, gewaltfreie Schule (Kindergarten) ist ein Grundrecht für alle Kinder
- Handlungs- Verantwortung liegt bei den Erwachsenen



# Mobbing im Internet Cybermobbing

- Jemanden in Internetforen (chat room, Schüler VZ, facebook usw.) beschimpfen, lächerlich machen, verleumden
- Peinliche oder unschöne Fotos, Videos ins Netz stellen
- Aufrufe zur Ausgrenzung, hetzen, lästern, durch unwahre Behauptungen Streit und Hass provozieren usw.
- Mobbing per Handy (Sms oder Bilder/Videos)



# Häufigkeit von Mobbing

Wie häufig kommt Mobbing in Schulen vor ?

Welche Rolle spielen:

Alter, Geschlecht und Schulart ?





# Häufigkeit von Mobbing

## Ergebnisse epidemiologischer Studien

### Eigene Studien:

Jugendstudie 2005 im Rhein-Neckar-Kreis  
(repräsentative Stichprobe N=5832, 14-16 Jahre):  
19% sind selten, 2% oft ein Opfer von Mobbing

Begleitstudie Schulsozialarbeit 2010 in Heidelberg  
(5. und 7. Klasse HS/RS N=303, 10-14 Jahre):  
21% bezeichnen sich als Opfer von Mobbing (mind. 2-3 mal im  
Monat)

Internationale repräsentative Studien: ca. 20% bis 30% der Schüler  
sind als Opfer und/ oder Täter von Mobbing betroffen

# Opfer von Mobbing / Aktuelle Daten (2010)

## 5. und 7. Klasse Heidelberger Haupt- und Realschulen

Spezifische Mobbingitems	Nie/selten*	Regelmäßig**	Mehrmals pro Woche
<b>Beschimpft, gehänselt</b>	88%	<b>7.3%</b>	<b>5.0%</b>
Nicht mitmachen lassen, ausgeschlossen, nicht beachtet	94%	4.0%	1.7%
Geschlagen, getreten, rumgeschubst oder eingesperrt	95%	3.3%	1.7%
<b>Lügen und Gerüchte über mich verbreitet</b>	91%	<b>6.0%</b>	<b>3.3%</b>
Geld geklaut, Sachen weggenommen oder beschädigt	98%	1.3%	0.3%
Bedroht oder zu Dingen gezwungen, die ich nicht wollte	98%	1.0%	0.7%
Wegen Hautfarbe oder Nationalität beschimpft	98%	2.0%	0.3%
Namen, Bemerkungen oder Gesten mit sexuellem Inhalt	97%	2.0%	1.0%
Verletzende Nachrichten/Anrufe/Fotos über Handy/Internet	99%	1.0%	0.0%

\*Max. ein oder zwei Mal in den letzten Monaten

\*\* Zwei bis drei mal pro Monat bis einmal pro Woche

→ v.a. verbales und soziales Mobbing



# Geschlechtsunterschiede

- Mobbing bei Jungen häufiger körperlich, offen aggressiv, direkt nach außen sichtbar
- Mobben von Mädchen ist weniger sichtbar, über typische Formen des Mobbens bei Mädchen ist weniger bekannt
- Mädchen die mobben verwenden eher versteckte (verbale) Formen wie: üble Nachrede, verbreiten von Gerüchten, einem Mädchen die Freundin ausspannen, Ausgrenzung, hetzen, lästern usw.



# Auswirkung von Mobbing

## **Ergebnisse empirischer Studien :**

**Opfer:** emotionale Störungen: 5x höheres Risiko für Angst/ Depression, 3x höheres Risiko für Suizidalität und Selbstverletzung; weitere Folgen: vermehrte somatische Beschwerden, sozialer Rückzug, niedrigerer Selbstwert

**Täter:** Verhaltensauffälligkeiten, antisoziale oder delinquente Tendenzen im Erwachsenenalter

**Schule:** verminderter Schulerfolg auf Opfer- und Täterseite, Bildungschancen und Lernerfolge werden verhindert, Unterrichtszeit geht verloren, erhöhte Fehlzeiten

# Bedeutung und Auswirkungen von Mobbing in der Schule

Mobbing betrifft mindestens 20% der Schüler/innen

Die Häufigkeit von Mobbing hängt vom sozialen Klima in der Schule ab

Auswirkung von Mobbing:

Opferseite: schwere emotionale Belastungen bis hin zu Suizidversuchen, negative Auswirkungen auf schulische und Persönlichkeitsentwicklung

Täterseite: enge Zusammenhänge mit späterer Delinquenz

Mobbing (Gewalt) verschlechtert das soziale Klima und emotionale Befinden der Schüler

Durch Mobbing verursachte sozio-emotionale Belastungen verschlechtern den Lernerfolg